Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

63 (15.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. — Einrückungsgebühr: Die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 60 Pfg., bezw. 30 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 504. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 63. Montag, den 15. März 1920. 91. Jahrgang

An das badische Volk!

In Berlin wird der Versuch gemacht, mit Anwendung von Gewalt eine konservative reaktionäre Regierung zu bilden. Wir sind überzeugt, daß dieser Versuch am Freiheitswillen des deutschen Volkes zerschellt.

Die badische Regierung, die die Reichsverfassung und die Verfassung des badischen Landes in Treue hält, erkennt diese hochverräterische Berliner Regierung nicht an und lehnt alle Beziehungen zu ihr ab.

Mitbürger! Das badische Volk hat in den schweren Tagen der Revolution sich vor ganz Deutschland dadurch ausgezeichnet, daß eine möglichst ruhige Entwicklung gesichert wurde. Wir lassen uns durch die preußischen Reaktionäre, an deren Spitze der reaktionäre Hetzer, Generallandschaftsdirektor Kapp steht, nicht in das Unglück stürzen. Der Bestand des Reiches, die Ordnung im Innern sind gefährdet und es droht uns die feindliche Besetzung, wenn wir nicht mit aller Kraft uns hinter die alte verfassungsmäßige Regierung stellen.

Mitbürger! Tretet jedem Versuch reaktionärer Putsche rücksichtslos entgegen. Unterstützet die Regierung in ihrem Bestreben, die Verfassung aufrecht zu erhalten. Schützet die Republik! Von den badischen Soldaten und der badischen Sicherheitspolizei wissen wir, daß sie als Badener fühlen und daß sie es ablehnen, durch eine unserem Volksempfinden fremde reaktionäre preußische Gruppe das badische Volk in das schwerste Unglück stürzen zu lassen.

Der badische Landeskommandant, General von Davans, hat sich für seine Person und für die ihm unterstellten Offiziere Unteroffiziere und Mannschaften der badischen Reichswehr ausdrücklich und vorbehaltlos auf die Seite der badischen Regierung gestellt.

Das Verbrechen der Berliner Hochverräter ist um so schlimmer, weil wir gerade jetzt beobachten konnten, daß langsam das Leben unseres Volkes wieder zu gesunden anfängt.

Mitbürger! Euere Pflicht ist es, eine neue Revolution von rechts abzuwehren, die den Bürgerkrieg hervorruft und unseren Volkskörper auf das Schwerste zerrüttet.

Karlsruhe, den 13 März 1920.

Das badische Staatsministerium:
Geiß, Staatspräsident
Dietrich. Engler. Dr. Haas. Hummel. Köhler. Marum. Remmele. Rückert. Trunk. Weißhaupt. Dr. Wirth. Wittemann.

Der süddeutsche Block.

Die Präsidenten der bayerischen, württembergischen und badischen Staatsministerien erlassen folgende Erklärung:

„Die Regierungen der süddeutschen Staaten, denen es gelungen war, ihre Länder und ihre Bevölkerung in mühseliger Arbeit aus dem Chaos und Elend mehr und mehr herauszuführen, betrachten es als ein Verbrechen am deutschen Volke, daß diese Entwicklung nach aufwärts, die sich in der Besserung der wirtschaftlichen Lage und in der Hebung des deutschen Kurses deutlich zeigte, von Berlin aus gestört wird. Sie werden sich, gestützt auf ihre Bevölkerung, gegen die verfassungswidrigen reaktionären Machenschaften mit aller Entschiedenheit und aller Kraft zur Wehr setzen, um neues Elend, das dem deutschen Volke von Berlin droht, zu verhüten. Sie anerkennen nur die verfassungsmäßige bisherige Reichsregierung.

München, Stuttgart und Karlsruhe den 13 März 1920.

Die Präsidenten der Staatsministerien:
gez. Hoffmann, Blos, Geiß.

Dresden, 13. März. Das Reichskabinett ist nach Dresden übergesiedelt. Es erläßt ein Telegramm an alle Länder, in dem es diese Tatsache mitteilt und als Sitz der Reichsregierung Dresden benennt. Die Reichsregierung erklärt, daß sie die einzige sei, die das Chaos verhindern könne, und ersucht die Länder, die Beziehung zu ihr aufrecht zu erhalten. Das Telegramm ist unterzeichnet von Ebert, Bauer, Noske, Dr. Bell und Dr. Koch. In Berlin sind noch geblieben: Schlicke, Schmidt und Schiffer.

Präsident Fehrenbach hat die Nationalversammlung auf den 16. März nach Stuttgart einberufen.

Das Entlassungsgesuch Erzbergers ist genehmigt.

WTB. Dresden, 13. März. An das deutsche Volk! Durch einen wahnwitzigen Handstreich sind die Regierungsgebäude in Berlin in die Hände von Aufrührern gelangt. Keine politische Partei, kein Mann von gesunder Denkungsart steht hinter diesen Vorgängen, jedermann mißbilligt sie. Nachdem sich die in Döberitz einquartierten und zur Entlassung bestimmten Truppen, namentlich die aus dem Baltikum, hinter diesen Akt der Tollheit gestellt haben, hat die Regierung, um ein Blutbad zu vermeiden und das Leben der an Zahl geringen in Berlin befindlichen regulären Truppen zu schonen, Berlin verlassen, denn Blut ist seit 1914 genug geflossen, und dieses Abenteuer wird in wenigen Tagen als eine innere Unmöglichkeit zusammenbrechen. Die Regierung hat ihren Sitz nach Dresden verlegt. Jeder bleibt an den Gehorsam zu der bisherigen Regierung gebunden, nur sie kann Befehle erteilen und Anweisungen aufstellen. Jede Anordnung einer anderen Stelle ist rechtsungültig. Die Soldaten der Reichswehr haben die Verfassung zu schützen, den Reichspräsidenten und die Regierung zu decken und gehorsam zu sein; den Eidbruch einer Anzahl Offiziere nachzuahmen, verbietet ihnen Pflicht und Recht. Die Auflösung der Nationalversammlung ist verfassungswidrig. Der Präsident der Nationalversammlung ist ersucht worden, die Nationalversammlung alsbald wieder einzuberufen. Nur eine auf die Verfassung gegründete Regierung vermag Deutschland davor zu bewahren, daß es in Nacht und Blut versinkt. Wenn Deutschland von einem Putsch zum anderen geführt wird, so ist es verloren. Eine auf Gewaltakten beruhende Regierung entbehrt der Autorität im Inlande und Auslande. Das Volk wird verhungern, wenn neue Wirren die Wirtschaft und den Verkehr unterbinden und das Vertrauen des Auslandes, das sich nur eine verfassungsmäßige Regierung erwirbt, untergraben. Ungeheuere Gefahren nach innen und außen stehen bevor, wenn das Volk die Besonnenheit verliert. Deutsches Volk! Schare Dich um Deine verfassungsmäßige Regierung. Dresden, den 13 März 1920. Der Reichspräsident: Ebert. Die Reichsregierung: Bauer. Noske. Giesberts. Müller. Koch. Geßler.

WTB. Dresden, 15. März. Die Regierung Ebert-Bauer hat sich nach Stuttgart begeben, um beim Zusammentritt der Nationalversammlung zugegen zu sein.

WTB. Stuttgart, 14. März. Die württembergische Regierung hat alle Maßnahmen getroffen, um der Reichsregierung und der Nationalversammlung ihren vorübergehenden Aufenthalt in Stuttgart und alle ihre schweren Pflichten nach besten Kräften zu erleichtern. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört. Anzeichen abweichender Art haben sich nicht gezeigt. Es ist außerdem für alle Möglichkeiten zuverlässig vorgesorgt.

WTB. Kundgebung der badischen Regierung.

Der heutige Tag ist ruhig verlaufen. Im ganzen Lande haben Versammlungen stattgefunden, die in Kundgebungen gegen den Berliner Umsturz und für die bisherige Regierung endigten.

Die verfassungsmäßige Regierung Ebert-Bauer führt ihre Geschäfte außerhalb Berlins weiter. Alle Regierungen der Länder stehen hinter ihr und lehnen jede Beziehung zu den Berliner Hochverrätern ab. Die deutsche Nationalversammlung ist von ihrem Präsidenten Fehrenbach auf Mittwoch nach Stuttgart einberufen.

In Baden stehen Reichswehr, Polizeitruppen und Einwohnertruppen fest hinter der Regierung, diese ist vollkommen Herr der Lage, sie erwartet aber von allen Teilen und Schichten des badischen Volkes, daß es in seinem eigenen Interesse kaltes Blut behält und jeder zu seinem Teil dazu beitragt, Staat und Verfassung zu schützen.

Badener: Zeigt auch jetzt, daß Ihr besonnen und politisch geschult seid, und Euer Heil nicht vom Berliner Umsturz, sondern von einer Sicherstellung der politischen Verhältnissen und einer planvollen Entwicklung erwartet.

Karlsruhe, den 14. März 1920.

Das badische Staatsministerium:
Geiß, Staatspräsident,
Dietrich, Engler, Dr. Haas, Hummel, Köhler, Marum, Remmele, Rückert, Trunk, Weißhaupt, Dr. Wirth, Wittemann.

X Durlach, 15 März. Gestern vormittag ½12 Uhr fand in der Festhalle hier eine von der sozialdemokratischen Partei einberufene mächtige Versammlung statt, eine Protestkundgebung gegen die neue Berliner Regierung. Herr Landtagsabgeordneter Weber eröffnete die Versammlung und erteilte zunächst Herrn Heimburger (Kommunist) das Wort. Redner kritisierte die Regierung Ebert, die Entwaffnung der Arbeiter, erklärte, daß die Kommunisten bereit seien zur Einigkeit, wenn das Prinzip des echten Sozialismus hochgehalten, die Arbeiterschaft bewaffnet, die Räteregierung, mit ihr die Diktatur des Proletariats eingeführt und Noske entlassen werde. Reichstagsabgeordn. Trinks wies in längerer Rede auf die Errungenschaften der Revolution vom 9. November 1918 hin, auf die Verdienste der Arbeiter- und Soldatenräte, auf die Sünden des alten Systems, die Spekulation der Reaktionäre auf die Uneinigkeit der Arbeiter, die große Gefahr der jetzigen Stunde, die nur durch eine in sich festgeschlossene und entschlossene Arbeiterschaft abgewendet werden könne. In Baden sei auch

---

Sie sind, es wäre am besten, Beate es antwortete den Brief nur kurz.

Aber sie wagte es dennoch nicht, sich in diesem Sinne zu äußern. — —

Max Rieckmann kam gerade in diesen Tagen besuchsweise von Berlin herüber und Beate erzählte ihm, daß der Sammler, der die Dose von ihr gekauft, unauffindbar geblieben, verschwieg auch nicht, daß ihr der Kammerrat geschrieben.

Da funkelte es in den kleinen Augen des Direktors hellspöttisch auf.

„Hm, — wenn der vornehme Herr die Gelegenheit beim Schopf erfaßt, um mit einer hübschen Kinoschauspielerin anzubändeln, dann kann ihm das niemand verdenken als diejenigen, die genau wissen, Beate Rüdiger ist für eine Liebschaft, die ihre Ziele nicht in der Ehe sieht, zu schade."

Wohnung genommen.

Tiefes Schweigen ringsum.

Es war ein Stündlein nach Tisch, und Mittagssonne brütete heiß über Baum und Strauch, lag flimmernd über Nähe und Ferne, tauchte alles in blendende, leuchtende Helle, die den Augen wehe tat.

Beate hatte in einer mit einem zeltartigen Dach abschließenden Laube Platz genommen, Max Rieckmann saß ihr gegenüber und in seiner Haltung prägte es sich wie leichte Erwartung aus.

Er sah das jähe Erröten und freute sich, daß der Pfeil getroffen.

Jetzt war Beates Stolz verletzt, und sie würde fortan jeden weiteren Versuch des Kammerrats, sich ihr zu nähern, vereiteln.

Max Rieckmann dachte: So soll es sein!

Mutter gehen?"

Max Rieckmanns Lippen spitzten sich, als beabsichtige er zu pfeifen.

Aber er tat es nicht.

„Der Kammerrat ist mir weder unsympathisch noch sympathisch, sondern nur gleichgültig, aber ich schätze ihn richtig ein." Ein weicher Zug breitete sich über sein Gesicht. „Beate Rüdiger ist die schönste und liebste der Frauen, und sie verdient, daß ihr das Leben nur Gutes bringt."

Seine Stimme wurde dringend.

„Deshalb antworten Sie dem Kammerrat nicht; er schafft Ihnen nur schwere Stunden in Ihr Dasein, ich weiß das, nein, ich ahne das förmlich."

(Fortsetzung folgt.)

das demokratisch gesinnte Bürgertum bereit, in den Kampf gegen die preußische Militärdiktatur einzutreten. Die völlige Aufhebung der Zwangswirtschaft sei ein den Bauern hingeworfener Köder, um sie zu gewinnen. Alle Arbeiter müßten heute zusammenstehen in dem Gelöbnis, die neue Republik mit der Waffe in der Hand zu schützen. Herr Willi (USP) wies auf die Macht der Arbeiter in wirtschaftlicher und politischer Hinsicht hin, wenn sie einig seien. Er fordert sofortige Bewaffnung des Proletariats und gründliche Abrechnung mit den bürgerlichen Reaktionären, die Diktatur des Proletariats sei im gegenwärtigen Moment eine politische Notwendigkeit, rasches entschlossenes Handeln tue bitter not, ebenso Einigkeit, kleinliche Zwistigkeiten und Fragen des Alltagslebens müßten jetzt zurücktreten vor der furchtbaren Gefahr von rechts. Im Schlußwort mahnte auch Herr Landtagsabg. Weber nochmals in zündenden Worten zur Einigkeit und forderte die Anwesenden auf, sich an dem Protestzug durch die Stadt zahlreich zu beteiligen.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Dem Oberstationskontrolleur Ferdinand Steinacker in Grötzingen wird zunächst in bisheriger Eigenschaft das Güteramt Bruchsal übertragen.

Karlsruhe, 14. März. Dem Landtag wird in nächster Zeit ein Plan über den Weiterausbau des Murgwerks mit einem Kostenvoranschlag von 100 Mill. Mark zugehen.

† Durlach, 15 März. (Das Werk der Advent-Mission im Lichte der Weissagung) In Erwiderung verschiedener ungerechter Angriffe findet am Dienstag abend 8 Uhr ein Vortrag in der „Sonne" statt, der eine gründliche Beleuchtung über das letzte große Missionswerk Gottes auf Erden bringt. Seit 1844 hat sich die Advent-Mission in treuer, selbstloser Arbeit zum größten Missionswerk auf Erden entwickelt. Sie arbeitet in mehr als 70 Ländern, druckt in 90 Sprachen, unterhält mehr als 10000 Missionare, Prediger, Aerzte und Lehrer und hat mehrere hundert guter Schulen und Sanatorien. Weil nun ein Teil ihrer Glieder in den Krieg zogen und ihre Pflicht zum Schutze ihres Volkes taten, werden sie von einem anderen kleinen Teil angegriffen, die es vorzogen, zu flüchten und sich steckbrieflich verfolgen zu lassen oder im Auslande in Ruhe zu leben, angegriffen und ungerechterweise als vom Glauben abtrünnig bezeichnet. „Richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet" sagt Jesus. Jeder trägt für sich selbst seine Verantwortung. Der kommende Vortrag zeigt die Arbeit der Advent Mission im Lichte der Weissagung von Offenb. 14, 6—12. Ihre Erfüllung ist offensichtlich vor aller Welt. Bei freiem Eintritt ist jeder freundlich eingeladen. (Siehe Inserat.)

** Durlach, 13 März. Der Ausschuß des Kommunalverbandes Durlach-Land hielt am 11. d. M. eine außerordentliche Sitzung ab, bei welcher Gelegenheit die Regelung der Milchversorgung auf Grund einer inzwischen festgestellten Verordnung für den Landbezirk eingehend beraten wurde. Die getroffenen Verfügungen der Kommunalverbandsleitung wurden vom Ausschuß gutgeheißen und sollen den Bürgermeisterämtern unverzüglich bekanntgegeben werden, damit sich sowohl die Kuhhalter wie die Versorgungsberechtigten über die maßgebenden Bestimmungen beim zuständigen Bürgermeisteramt informieren können. Im Anschluß hieran wurde über die kürzlich im Ministerium des Innern gehabten Verhandlungen mit Vertretern der Reichsgetreidestelle bezüglich einer Nachzahlung auf das abgelieferte Getreide der letzten Ernte berichtet und die abgegebenen Erklärungen zur Kenntnis gebracht. Die Nachzahlung des erhöhten Getreidepreises wird in Kürze erfolgen. Weiter verhandelte der Ausschuß mit Vertretern der Angestellten des Kommunalverbandes Durlach-Land über die Neuregelung der Gehälter. Da eine Einigung nicht erzielt werden konnte, wird die Angelegenheit in Kürze dem Schlichtungsausschuß unterbreitet, wobei man hofft, alsdann eine für beide Teile zufriedenstellende Regelung der Gehaltsfrage herbeiführen zu können. Des Ferneren wurde eine Neuregelung der Hauteverwertung im diesseitigen Bezirk vorgesehen, wobei die vielfach zutage tretenden Klagen der Tierhalter eine Abschwächung erfahren sollen. Die bezügliche Beratung fand im Beisein von Sachverständigen des Metzgergewerbes statt. Der Kommunalverband hofft, daß dadurch eine allseitig zufriedenstellende Regelung der Angelegenheit zustande gekommen sei. Nach Besprechung noch einiger anderer unwesentlicher Punkte wurde die Versammlung in vorgerückter Stunde aufgehoben.

Bretten, 14. März. Ein hiesiger Pferdehändler hatte versucht, 12 Pferde ohne Erlaubnis zu verschieben. Er wurde hierbei von Fahndungsbeamten des Landespreisamts betroffen. Die Pferde wurden beschlagnahmt, und der Pferdehändler und sein Geschäftsführer wurden verhaftet.

Deutsches Reich.

WTB. Dresden, 14. März. Reichswehrminister Noske und Reichsminister des Innern Dr. Koch geben folgendes bekannt: Die Verbreitung von Aufrufen und Ankündigungen der Gewaltherren aus Berlin wird unter Hinweis auf die durch den Belagerungszustand bedingten Folgen für das Reichsgebiet verboten.

WTB. Leipzig, 15. März. In Leipzig ist gestern der allgemeine Ausstand erklärt worden. Mittags kam es im Innern der Stadt zu blutigen Zusammenstößen zwischen Versammlungsteilnehmern und Angehörigen des Zeitfreiwilligenregiments, wobei es etwa 10 Tote und einige Schwerverletzte gab. Die Straßenbahnen haben den Verkehr eingestellt. Nachmittags und abends war Ruhe.

WTB. Flensburg, 14. März. Der deutsche Ausschuß für das Herzogtum Schleswig teilt mit: Das vorläufige Abstimmungsergebnis in der zweiten nordschleswigschen Zone brachte eine ⅔ Mehrheit für Deutschland. Im Kreise Flensburg stimmten für Deutschland 6751, für Dänemark 1421 Wahlberechtigte. In der Stadt Flensburg betrug die Stimmenzahl für Deutschland 27058, für Dänemark 8935.

WTB. Flensburg, 15. März. Bis gestern Abend gegen 10 Uhr lagen aus der zweiten Zone aus etwa 80 Orten die Wahlergebnisse vor. Es haben von diesen 80 Orten 85 % deutsche und 15 % dänische Mehrheiten erhalten.

Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung
vom 3. März 1920.
(Amtlicher Bericht.)
(Schluß.)

Zur Verbesserung des Gasdrucks in dem an die Baseltorstraße angrenzenden Stadtgebiet soll in der Kelterstraße auf der Strecke zwischen der Mittelstraße und dem Haus Herrenstraße 16 ein neues Gasleitungsrohr von 100 bezw. 150 mm Weite verlegt werden. Die Auswechslung des derzeitigen Gasleitungsrohrs von 50 mm Weite ist zur Ermöglichung einer ausreichenden Speisung des in der Baseltorstraße liegenden 125 mm weiten Rohrs erforderlich. Der benötigte Kredit von 55000 ℳ soll mit einer Tilgung von 37 Jahren angefordert werden.

Zur Herbeiführung einer schnelleren Erhebung der Gasrechnung soll künftighin das Gasgeld bezirksweise erhoben werden. Zu diesem Zweck soll das Stadtgebiet einschließlich der Gemeinde Aue in besondere Erhebungsbezirke eingeteilt werden, in denen nacheinander jeweils nach Fertigstellung der Bezirkserhebungsregister der Einzug des Gasgelds vorgenommen werden soll. Auf diesem Wege wird erreicht, daß der gesamte Einzug spätestens mit Schluß des auf den Rechnungsmonat folgenden Monats erledigt wird, während dies jetzt erst nach Schluß des nächstfolgenden Monats der Fall ist. Die Verrechnung der beiden Monate Februar und März ds. Js. soll ausnahmsweise auf einer gemeinsamen Rechnung erfolgen. Da die Erhebung der Gasautomatengelder im Hinblick auf die sprunghafte Veränderung der Gaspreise zur Zeit große Schwierigkeiten bereitet und der Zweck der Gasautomaten, dem Abnehmer die Bezahlung des entnommenen Gases zu erleichtern, ohnedies durch die inzwischen erfolgte wesentliche Steigerung des Gaspreises und die dadurch bedingten Nachzahlungen gegenstandslos geworden ist, soll das Münzzählwerk aus den Automaten bis auf weiteres herausgenommen und der Automat als gewöhnlicher Gasmesser weiter benützt werden. Den betreffenden Abnehmern wird künftighin regelmäßig eine Rechnung über den gesamten Verbrauch zugestellt.

Auf das Gesuch des Friedrich Fränkle in Karlsruhe um pachtweise Ueberlassung des an der Grötzingerstraße liegenden Steinbruchs nebst einschließendem Wiesengelände von rund 6500 qm zur Errichtung eines Naturtheaters erklärt sich der Gemeinderat grundsätzlich mit der Einleitung von Verhandlungen über den Abschluß eines Pachtvertrags unter der Voraussetzung einverstanden, daß der Gesuchsteller die Berechtigung zum Gewerbebetrieb als Schauspielunternehmer nachweist. Nach Angabe des Gesuchstellers sollen in dem projektierten Naturtheater Volksschauspiele von bekannten Verfassern zur Ausführung kommen.

Mit Rücksicht auf die große Milchknappheit soll die in den hiesigen Schulen zur Ausgabe gelangende Milch nur an die Schulkinder hier wohnhafter Eltern — Milchselbstversorger ausgenommen — verabfolgt werden.

Die hiesigen Hühnerhalter, die ihrer Ablieferungspflicht an Krankeneiern nachgekommen, aber bereit sind, über die Sollmenge hinaus Eier an den städt. Verkauf zu liefern, sollen hierfür pro Stück 1 ℳ und für jeweils 20 abgelieferte Eier als Prämie 1 Pfund Zucker zu dem festgesetzten Preis von 2,50 ℳ erhalten.

Anläßlich der letzten Ausgabe von Weizengrieß wurde von verschiedener Seite Beschwerde über dessen Beschaffenheit geführt. Wir haben 4 Proben der Bad. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg zur Untersuchung abgegeben. Nach dem Ergebnis sind 2 Proben gar nicht zu beanstanden, die dritte Probe enthielt weniger Feinmehl und mehr von den gröberen Kleienteilchen; die vierte Probe war außerdem mit etwas Maisgrieß zersetzt. Die Verschiedenheit der Ware ist ohne Zweifel darauf zurückzuführen, daß die Gesamtzuweisung verschiedenartigen Weizengrieß enthielt.

Die Stadt hat den hiesigen Bedarf an Saatkartoffeln bei dem Genossenschaftsverband bad. landw. Vereinigungen in Karlsruhe, der zusammen mit den zwei anderen badischen landw. Organisationen den Bezug von Saatkartoffeln aus Norddeutschland in die Hand genommen hat, bestellt. Der Genossenschaftsverband hat die Bestellung bestätigt, aber den Vorbehalt gemacht, daß die Lieferung der bestellten Saatkartoffeln an die Stadt von der Eigenbelieferung aus Norddeutschland abhängig ist. Eine bestimmte Zusicherung, daß die Bevölkerung in den Besitz der bestellten Saatkartoffeln gelangen wird, kann hiernach nicht gegeben werden.

Vereinsnachrichten.

× Durlach, 15. März. Der Kaninchenzüchter-Verein Durlach hält am 21. März im Gartensaale zur „Blume" seine Frühjahrs-Ausstellung verbunden mit Glückshafen, Preisschießen und Kaninchenmarkt ab. Es sollen nur Jungtiere und nützliche Zuchtgeräte zur Verlosung kommen. Auch soll bei diesem Anlaß Gelegenheit zum Kauf und Verkauf von Tieren (Kaninchen) geboten sein. Es ist zu begrüßen, daß in der Zeit der Nahrungs- und Fleischnot die früher herrschenden Vorurteile immer mehr schwinden, es muß jedoch auf diesem Gebiete noch viel getan werden. Es werden Tiere vom Riesen bis zum Zwerge in der Kaninchenzucht ausgestellt. Um den Verkauf von Kaninchen etwas zu heben, sollen auch Nichtmitglieder ihre Tiere hier zum Verkaufe anbieten können und mögen sich dieselben sofort bei G. Appich, Moltkestraße 13, melden. Der Eintrittspreis ist 30 Pfennig für Erwachsene, 10 Pfg. für Kinder.

Sport.

△ Durlach, 15. März. Resultate des F.-C. Germania vom gestrigen Sonntag: 1. Mannsch. gewinnt gegen Rastatt 1. 2:0. A. H. verliert gegen A. H. vom VfB. Karlsruhe 0:2.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließungen: 26. Febr. Karl Gottfried Kurr, Blechner, und Anna Johanna Roser, beide hier. — 4. März. Wilhelm Hermann Ole Karl Hoyer, Lokomotivführer-Anwärter in Pforzheim, und Sophie Dorothea Treiber hier. — 6. Heinrich Fischer, Schlosser, und Lina Gauß, beide in Wössingen. — 6. Karl Wilhelm Lang, verwitweter Maurermeister, und Pauline Schumacher geb. Jäck, beide hier. — 6. Adolf Goldschmidt, Eisenhobler, und Anna Maria Zorn geb. Blum, beide hier. — 6. Karl Willi Blenk, Maschinenschlosser, und Klara Luise Rückert, beide hier.

Sterbfälle: 7. Sept. 1918. Robert Philipp Gerecht, Schlosser, Musketier, ledig, 18 Jahre 11 Monate alt. — 26. Febr. Karl Josef Weiler, pension. Eisenbahnarbeiter, Ehemann, 77 Jahre alt. — 28. Albert Böser, lediger Metalldreher, 23 Jahre alt. — 3. März. Christian Wilhelm Engelhardt, lediger Uhrmacher, 30 Jahre alt. — 4. Juliane geb. Kühnle, Witwe des Cigarrenmachers Christian Baum, 78 Jahre alt. — 4. Siegfried, V. Karl Rau, Weichenwärter, 3 Monate alt. — 5. Elise Luise, V. † Karl Wilhelm Weiler, Landwirt, 3 Jahre alt. — 6. Anna Auguste, V. Jakob Höflich, Hilfsarbeiter, 2 Monate alt.

---

geb. Schwarz
gestern abend ½9 Uhr uns durch den Tod entrissen wurde.

Durlach, den 13. März 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. März, vormittags 10 Uhr statt.

Schuhmachermeister von Durlach und Bezirk!

Am Montag, den 15. ds. Mts., abends 7½ Uhr, in der „Schwane":

Ausgabe der neuen Preisberechnung.

Der Vorstand.

---

gebatikt, gefärbt

auch werden **Blusen, Kleider, Stoffe, Seide, Sofakissen, Hutbänder, Lautenbänder etc.** aus mitgebrachten Stoffen

bemalt, bedruckt

(Reliefmalerei. Neuheit, apart).

Gleichzeitig empfehle ich Stoffe wie **Hutbänder, Sofakissen etc.**; in **Batik, Druck- und Reliefmalerei** ausgeführte Arbeiten und sind solche erhältlich in der

Münchner Werkkunst

Inh.: Maxim Furrer

Karlsruhe, Adlerstrasse 4.

Kaffee roh und gebr., **Tee Kakao**
Schokoladen — Keks
Apfelmus, Kompottfrüchte
Feigen, Krachmandeln, Haselnüsse
Himbeersaft mit Zucker gesüßt
Erbsen, Bohnen, Linsen
Gemüsekonserven
Käse, Tafelsenf, Frankfurter Würste
Weine, Liköre, Sekt
bei

Oskar Gorenflo.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die durch die Presse bekannt gewordenen, auf den Umsturz der bestehenden Staatsform gerichteten Vorgänge in Berlin haben die Badische Regierung veranlaßt, gemäß Art. 48 Absatz 4 der Reichsverfassung bis auf weiteres die Presse hinsichtlich derjenigen Nachrichten und sonstigen Veröffentlichungen, die sich mit den genannten Vorgängen befassen oder an sie Erörterungen irgend welcher Art knüpfen, unter Vorzensur zu stellen und die durch Art. 117 der Reichsverfassung gewährleistete Unverletzlichkeit des Brief-, Post-, Telegraphen- und Fernsprechgeheimnisses aufzuheben.

Der Abdruck von Veröffentlichungen der in Rede stehenden Art durch die Presse ohne besondere Ermächtigung der Staatsregierung ist verboten. Zuwiderhandlungen werden, sofern nicht die bestehenden Gesetze eine höhere Strafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 15000 ℳ bestraft.

Karlsruhe, den 14. März 1920.

Das Staatsministerium:
gez. Geiß

Bekanntmachung.

Dem Viehhändler Edmund Kilsheimer in Rheinsbach wird gemäß § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27 Jan 1916, Verkehrsregelung mit Fleisch betr., die Genehmigung zum Handel mit Zucht- und Nutzvieh sowie mit Arbeits- und Zuchtpferden erteilt.

Durlach, den 7. März 1920.

Badisches Bezirksamt.

Durlach. **Handelsregister:** Zu Chem. Techn. Produkte Jakob L. Steinmetz & Co. Grötzingen ist eingetragen: Die Gesellschafterin Johannes Kirsamer Ehefrau Luise geb. Zuirn in Grötzingen ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird von dem Gesellschafter Jakob Ludwig Steinmetz in Grötzingen als Einzelkaufmann weitergeführt. Die Prokura des Landwirts Johannes Kirsamer in Grötzingen ist erloschen. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung von Höchstpreisen für Brot betr.

Für den Kommunalverband Durlach Land werden infolge der erhöhten Kohlenpreise und erheblichen Steigerung der Geschäftsunkosten der Bäcker die Brotpreise vom 16. März ab wie folgt festgesetzt:

Brotpreise:

für einen großen Laib (1500 Gr.)	ℳ 1.95
„ „ kleinen „ (750 Gr.)	„ 0.98
„ ein Pfund Zwieback	„ 2.50

Die Verkäufer von Brot werden hiermit aufgefordert, dasselbe innerhalb der Grenze dieser Höchstpreise zu verkaufen.

In den offenen Verkaufsstellen, in denen Brot feilgehalten wird, sind diese Höchstpreise durch einen von außen sichtbaren Anschlag zur Kenntnis des Publikums zu bringen. In den Verkaufsräumen ist eine Wage mit den erforderlichen Gewichten aufzustellen, deren Benützung zum Nachwägen der verkauften Ware zu gestatten ist.

Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10000 ℳ bestraft.

Durlach, den 11. März 1920.

Badisches Bezirksamt und Kommunalverband Durlach-Land.

Den Voranschlag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1920 betr.

Die Beschlußfassung über den Entwurf des Voranschlags für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März ds. Js. findet am

Dienstag, den 16. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

im Rathaus Zimmer Nr. 2 statt.

Zur Mitwirkung werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren umlagepflichtige Steuerwerte und Einkommen zusammengerechnet soviel Umlage zu tragen haben, als 100000 Mark Steuerwert, mit dem Anfügen eingeladen, daß es ihnen frei steht, ihre Einwendungen bei der Beratung vorzubringen, oder zum Anschluß an den Voranschlag schriftlich einzureichen.

Durlach, den 11. März 1920.

Gemeinderat.

Abfangen von Maulwürfen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Fangen von Maulwürfen auf fremden Wiesen verboten ist.

Die Feldhut ist angewiesen, alle Personen, die dieses Verbot übertreten, zur Anzeige zu bringen, damit wir strafend gegen dieselben einschreiten können.

Durlach, den 13. März 1920.

Bürgermeisteramt.

Oeffentliche Aufforderung.

Diejenigen Eigentümer der im Gewann „Im Steinle" gelegenen Grundstücke oder sonstige Personen, die Anspruch auf Eigentums- oder Ueberfahrtsrechte an der unterhalb der Hozerbrücke bestehenden Brücke über den Dürrbach erheben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte bis spätestens

Samstag, den 27. März ds. Js.

unter Vorlage der nötigen Nachweise bei uns geltend zu machen.

Durlach, den 10. März 1920.

Städt. Tiefbauamt.

Die städt. Mittelmühle

soll vom 15. April ds. Js. ab auf die Dauer von vorerst 3 Jahren verpachtet werden. Die bauliche Unterhaltung der Gebäude und des Wasserbaues mit Ausnahme des Mühlenwerks und des Wasserrades übernimmt die Stadt. Die Unterhaltung des Mühlenwerks und des Wasserrades ist Sache des Pächters. Die näheren Pachtbedingungen können beim Bürgermeisteramt Durlach eingesehen werden. Bewerber wollen ihre Pachtangebote bis spätestens 25. ds. Mts. schriftlich beim Bürgermeisteramt einreichen.

Durlach, den 15. März 1920.

Der Gemeinderat.

Bürgergabholz.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das von den Gabholzberechtigten nicht benötigte Holz nicht anderweitig verkauft werden darf, sondern der Brennholzversorgungsstelle gegen Bezahlung des Höchstpreises zur Verfügung zu stellen ist.

Anmeldungen zur Abgabe von Gabholz werden vom:

Dienstag, den 16. ds. Mts. bis Freitag, den 19. ds. Mts.

bei der Brennholzversorgungsstelle (Gaswerk) unter Vorzeigung des Loszettels entgegengenommen.

Durlach, den 13. März 1920.

Der Gemeinderat.

Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert am **Donnerstag, den 18. März ds. Js., vormittags 9 Uhr,** gegen Barzahlung folgende Stangen:

315 Baustangen I. und II. Klasse,
20 Hagstangen,
510 Hopfenstangen I. Klasse,
345 Hopfenstangen II. Klasse,
195 Hopfenstangen III. Klasse,
45 Hopfenstangen IV. Klasse.

Zusammenkunft beim Rathaus

Langensteinbach, den 12. März 1920.

Bürgermeisteramt:
Schöpfle Uckele

Privat-Anzeigen.

Eine Partie schöne
Obstbäume,
Hochstämme und Pyramiden,
sind eingetroffen und zu haben bei
Andr. Selter, Samenhdlg., Aue
Telephon 203.

Bitte ausschneiden! Erscheint nur einmal!

Eier! Achtung! Eier!

Mein praktisch ausprobierter Eierprüfungsapparat zeigt an, ob das Ei befruchtet oder unbefruchtet ist, ob es männlichen oder weiblichen Keim enthält. Für jeden Landwirt und Geflügelzüchter unentbehrlich. Preis Mark 6.— per Nachnahme. Wissenschaftl. Gutachten und zahlreiche Dankschreiben liegen vor.

Landwirt W. Hofmann, Zschöpperitz Post Dobitschen, S.-A.

Eingetroffen sehr schöne
Läuferschweine
aus seuchenfreier Gegend und offeriere dieselben zu Tagespreisen
Adolf Bull, Schweinehandl.
Durlach, Lammstr. 23, Telephon 558.

Wieder eingetroffen:
Sekt, verschiedene Marken
Asbach, uralt
Obstbranntwein
Nordhäuser
Süsswein, blutrot.
Urban Schurhammer
Weinhandlung und Brennerei
Blumenstr. 13 — Telephon 205.

Demnächst kommende
Reichsnotopfer
betreffende Abgaben verlangen eine sorgfältige Vermögenszusammenstellung bezw. bei Geschäftsleuten eine gewissenhafte Bilanz, welche raschen und leichten Ueberblick über das Gesamtvermögen gewähren.

Haben Sie eine solche Bilanz oder eine übersichtliche Zusammenstellung Ihres Vermögens oder ein kaufmännisches Gutachten nötig, so wenden Sie sich an

Julius Loeffel,
Chemiker, Kaufmann u. Bücherrevisor.
Vieljährige Geschäftserfahrung.
Mehrjähr. Auslandstätigkeit in England/London und Holland/Amsterdam.

Wolle, Halbwolle Baumwolle
in schwarz, weiß, lederfarbig und grau, ferner
Faden
ist eingetroffen bei
Martin Berggötz
Manufakturwaren, Aue,
Kaiserstraße 22.

Fuhren jeder Art mit Lastauto
übernimmt hier und nach auswärts
Ernst Hauck, amtl. Güterbestätterei.

25—30 Zentner Rührüben
sind zu haben bei
Andr. Selter, Samenhldg., Aue.
Telephon 203.

Verloren
1 goldenes Armband auf dem Wege Steigstr. bis Wasserwerk. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

Verloren
ein Geldbeutel mit Inhalt auf dem Weg Sebold-, Haupt-, Gritzner-, Wilhelm-, Friedrich-, Killisfeldstraße, ehem. Viehzentrale, rechts ab zu den Gärten über dem Bahngleis der Viehzentrale. Abzugeben gegen 10 ℳ Belohnung, da Geldbeutel teueres Andenken.
Killisfeldstr. 11. 3. St.

Suche für sofort ein
jüng. Mädchen
für Gartenarbeit
Frau Graff, Grötzingen
Landhaus Sonnenberg.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für kaufm. u. maschinentechn. Büro gesucht. Angebote unter Nr. 338 an den Verlag d. Bl.

Mehrere jüngere
Mädchen
für leichte Beschäftigung bei gutem Lohn dauernd gesucht
Friedr. Uhle, Bandagenfabrik, Ersingen i. B.

Kinderlieg- und Sitzwagen (Brennabor), fast neu, zu verkaufen oder zu vertauschen
Friedhofstr. 4, part.

Hühneraugen
Hornhaut, Ballen und Warzen beseitigt man schnell sicher und schmerzlos mit **Kukirol.**
In vielen Fällen glänzend bewährt. Preis ℳ 2.—
Allein echt
Adler-Drogerie.

Wir suchen auf Ostern einen aufgeweckten Jungen als
Lehrling.
„Eiduka"
Einkaufsgenossenschaft Durlacher Kolonialwarenhändler
e. G. m. b. H.

Ein Wandbrett für Geschirr, ein Schaft, ein getragener Anzug und ein Paar starke Militärschuhe zu verkaufen.
Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein Paar weiße lederne
Damenstiefel
Gr. 38—39, Maßarbeit, billig zu verkaufen
K. Schmidt, Moltkestr. 28.

Schulentlassenes, reinliches Mädchen oder unabhängige Frau tagsüber gegen hohen Lohn gesucht
Ettlingerstr. 21.

Erfurter Sämereien
in Portionen mit Kulturanweisung, sowie lose ausgewogen über 100 Sorten empfiehlt
JULIUS SCHAEFER,
BLUMEN-DROGERIE,
DURLACH, HAUPTSTR. 4.
(Decken Sie Ihren Bedarf rechtzeitig!)

Sie fand, es wäre am besten, Beate es antwortete den Brief nur kurz.

Aber sie wagte es dennoch nicht, sich in diesem Sinne zu äußern. — —

Max Rieckmann kam gerade in diesen Tagen besuchsweise von Berlin herüber und Beate erzählte ihm, daß der Sammler, der die Dose von ihr gekauft, unauffindbar geblieben, verschwieg auch nicht, daß ihr der Kammerrat geschrieben.

Da funkelte es in den kleinen Augen des Direktors hellspöttisch auf.

„Hm, — wenn der vornehme Herr die Gelegenheit beim Schopf erfaßt, um mit einer hübschen Kinoschauspielerin anzubändeln, dann kann ihm das niemand verdenken als diejenigen, die genau wissen, Beate Rüdiger ist für eine Liebschaft, die ihre Ziele nicht in der Ehe sieht, zu schade."

Wohnung genommen.

Tiefes Schweigen ringsum.

Es war ein Stündlein nach Tisch, und Mittagssonne brütete heiß über Baum und Strauch, lag flimmernd über Nähe und Ferne, tauchte alles in blendende, leuchtende Helle, die den Augen wehe tat.

Beate hatte in einer mit einem zeltartigen Dach abschließenden Laube Platz genommen, Max Rieckmann saß ihr gegenüber und in seiner Haltung prägte es sich wie leichte Erwartung aus.

Er sah das jähe Erröten und freute sich, daß der Pfeil getroffen.

Jetzt war Beates Stolz verletzt, und sie würde fortan jeden weiteren Versuch des Kammerrats, sich ihr zu nähern, vereiteln.

Max Rieckmann dachte: So soll es sein!

Mutter gehen?"

Max Rieckmanns Lippen spitzten sich, als beabsichtige er zu pfeifen.

Aber er tat es nicht.

„Der Kammerrat ist mir weder unsympathisch noch sympathisch, sondern nur gleichgültig, aber ich schätze ihn richtig ein." Ein weicher Zug breitete sich über sein Gesicht. „Beate Rüdiger ist die schönste und liebste der Frauen, und sie verdient, daß ihr das Leben nur Gutes bringt."

Seine Stimme wurde dringend.

„Deshalb antworten Sie dem Kammerrat nicht; er schafft Ihnen nur schwere Stunden in Ihr Dasein, ich weiß das, nein, ich ahne das förmlich."

(Fortsetzung folgt.)

Arbeiter! Angestellte!

Massenversammlung!

Auf zur Entscheidung in die Festhalle.

Dienstag, den 16. März, morgens 10 Uhr sprechen die Genossen Stadtrat J. Trabinger u. die aus der Haft entlassene Konferenz-Teilnehmerin Rosa Wolfstein aus Westfalen. Thema: Kampf gegen die Reaktion.

Die 12er-Kommission.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer lieben, unvergeßlichen Mutter und Großmutter

Karoline Matt
geb. Weiser

sowie für die reichen Kranzspenden sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank den Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, sowie dem Herrn Kaplan für seine trostspendenden Worte.

Durlach, den 13. März 1920.

Familie Josef Matt.
Kronenstraße 10.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Kindes sprechen wir unsern Dank aus. Besonders danken wir dem Herrn Kaplan Stehle für die Grabrede, den Schwestern des Vinzentius-Vereins für die aufopfernde Pflege, der Schwester Pauline und den Schülern der Kleinkinderschule für die Blumen- und Kranzspenden, sowie allen denen, die es zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Durlach, den 12. März 1920.

Familie Friedrich Frey, Maler
Jägerstr 8

Vom Grab zurück, groß ist der Schmerz,
Für Dein geliebtes Mutterherz,
Nun werden wir uns wiedersehen
Dort oben in des Himmels Höhen.

Deine Eltern und Geschwister

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Jakob Bechtold sen.

sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Besonderen Dank sagen wir für die zahlreichen Kranzspenden, sowie die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Durlach, den 15. März 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen

Oeffentliche Vorträge.

Jeden Dienstag abend 8 Uhr im Saale der „Sonne"
von Frau Missionarin Wemme. Als Antwort:

Das Werk der Advent-Mission im Lichte biblischer Weissagung.

Eintritt frei! Jeder willkommen!

Reichsvereinigung ehem Kriegsgefangener

Ortsgruppe Durlach.
Am Montag, den 15. März, abends ½8 Uhr

Versammlung

im Vereinslokal (Krokodil). Betr. wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorsitzende.

Freie Turner Durlach

Dienstag, den 16 März fällt die Turnstunde aus. Dafür findet im Lokal (Lamm) eine

außerordentliche Mitgliederversammlung

statt Tagesordnung: Verschmelzung mit der Turngemeinde. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Turngemeinde

Durlach.

Am Dienstag, den 16. März, abends 7 Uhr, findet eine

außerordentliche Mitgliederversammlung

im Krokodil statt.

Tagesordnung:
Uebertritt zum Arbeiter-Turnerbund und Verschmelzung mit der freien Turnerschaft.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung werden sämtl. Mitglieder gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand

Büchfische

frisch eingetroffen bei
Oskar Gorenflo.

Zu verkaufen

ein bereits neuer Herrenanzug
Amalienstr. 21 II rechts

Für Brautleute!

Ein Küchentisch u. zwei Stühle mit verschiedenen Gegenständen sind abzugeben.
Grötzingen, Karlstr. 72 I.

Photographie!

Ich empfehle mich im Anfertigen von **Vergrößerungen** aller Art, nach jeder Photographie zu annehmbarem Preise.
Emilie Haury, Photographie, Moltkestr. 6 II.

2—3000 Stück **Pflastersteine** abzugeben
Heinrich Müller, Wolfartsweier

Ein Paar neue braune
Herrenschuhe
Gr. 44 zu verkaufen
Auerstraße 19 III rechts.

Tüchtige Waschfrau

auf sofort gesucht
Sophienstraße 16.

Solid. jung. Bankbeamter sucht gut **möbliertes Zimmer** mögl. freie Lage. Angeb. unter Nr. 337 an den Verlag dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

auf 15. März zu vermieten. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Geb. Kaufmann sucht per 1 April
möbl. Zimmer
Angeb. mit Bedingung unter Nr 339 an den Verlag dieses Blattes.

Ein größerer
Handwagen
zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag.

Zu kaufen gesucht

gebrauchten guterhaltenen **Bücherranzen f. Knaben**
Näheres
Hauptstraße 71 II l.
(Eing. Palmaienstraße).

Ehrliches fleißig Mädchen findet angenehme Stellung mit Familienanschluß bei
Hauptlehrer Höger, Weingarterstraße 7

Gesucht ein
Mädchen,
das schon in Stellung war, zum 1. April in kleinen Haushalt. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein ehrliches
Mädchen
für Küche und Haushalt auf 1 April gesucht.
Käsehandlung Storrer.

Braves fleißiges
Mädchen
findet angenehme Stelle bei kleiner Familie
Baurat Hardung,
Leopoldstr 4 II.

Sauberes Mädchen

oder Frau zu 2 Personen bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen im Verlag.

½ **Morgen Acker**
im Rosengärtchen zu verkaufen
Baseltorstraße 33.

Herren-Anzug-Stoffe
in allen Farben neu eingetroff. sowie in hellen **Sommerstoffen.**
Gr. Auswahl.
Bill. Preise.
Kein Laden.
Besuch unbedingt lohnend.

Evertz & Co.
Karlsruhe, Hirschst. 38

Eldorado E. L. **Lichtspiele**

Nur noch Montag und Dienstag

Der Sensations-Riesenspielplan

Gebannt und erlöst

Drama in 6 Akten mit
Fern Andra.

Die Braut des Cowby

Wild-West-Schlager in 4 Akten
sowie
der brillante Lustspielschlager

Villa Jungfernstift oder Die Revolution im Boudoir

3 Akte.

„Eiduka"

Einkaufsgenossenschaft Durlacher Kolonialwarenhändler
e. G. m. b. H., Durlach.

Bei unseren Mitgliedern in
Durlach
Aue
Berghausen
Grötzingen
Hohenwettersbach
Wolfartsweier

sind fortwährend zu günstigen, den heutigen Verhältnissen entsprechend immer noch billigen Preisen erhältlich:

Bruchreis
Bohnen, weiße
Erbsen, grüne und gelbe
Dörrobst
Linsen.

Gemäß den in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen einer allgemeinen Lebensmittelnot dürfte es empfehlenswert sein, sich jetzt schon mit obigen Artikeln reichlich einzudecken.

Die auf Dienstag, den 16. März angesetzte Mitgliederversammlung des

Frauenvereins Durlach

findet vorerst nicht statt.

---

mit der Wiesbadener Quellen-Zahnpasta Mattiacum.

Hersteller: Bäcker & Co., Fabrik pharm. Präparate, Wiesbaden.

---

geb. Schwarz
gestern abend ½9 Uhr uns durch den Tod entrissen wurde.

Durlach, den 13. März 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 15. März, vormittags 10 Uhr statt.

Schuhmachermeister von Durlach und Bezirk!

Am Montag, den 15. ds. Mts., abends 7½ Uhr, in der „Schwane":

Ausgabe der neuen Preisberechnung.

Der Vorstand.

---

gebatikt, gefärbt

auch werden **Blusen, Kleider, Stoffe, Seide, Sofakissen, Hutbänder, Lautenbänder etc.** aus mitgebrachten Stoffen

bemalt, bedruckt
(Reliefmalerei. Neuheit, apart).

Gleichzeitig empfehle ich Stoffe wie **Hutbänder, Sofakissen etc.**; in **Batik, Druck- und Reliefmalerei** ausgeführte Arbeiten und sind solche erhältlich in der

Münchner Werkkunst
Inh.: Maxim Furrer
Karlsruhe, Adlerstrasse 4.

Kaffee roh und gebr., **Tee Kakao**
Schokoladen — Keks
Apfelmus, Kompottfrüchte
Feigen, Krachmandeln, Haselnüsse
Himbeersaft mit Zucker gesüßt
Erbsen, Bohnen, Linsen
Gemüsekonserven
Käse, Tafelsenf, Frankfurter Würste
Weine, Liköre, Sekt
bei
Oskar Gorenflo.